



**B**ist du schon einmal wirklich schwer krank gewesen? So krank, dass du zu schwach warst, um aus dem Bett zu steigen? Vielleicht hat der Arzt dir Medikamente gegeben oder eine Spritze, oder er hat dich an Maschinen angeschlossen, die dir geholfen haben zu atmen. Unsere Geschichte heute handelt von einem Mädchen, das mehr als einen Arzt brauchte, um wieder gesund zu werden.

Die zwölfjährige Tochter von Jairus war schon seit einiger Zeit krank gewesen. Ihre Eltern taten alles, was sie konnten, damit sie wieder gesund wurde. Aber sie wurde immer schwächer.

Gute Eltern lieben ihre Kinder und tun alles, damit ihre Kinder wieder gesund werden. Stell dir vor, wie verzweifelt Jairus gewesen sein muss, als sein einziges Kind so krank war. Er ging nicht von ihrer Seite. Immer wieder ließ er den Doktor holen und auch andere Leute, die dafür bekannt waren, dass sie kranken Kindern helfen konnten. Aber niemand konnte helfen.



Dann fiel Jairus Jesus ein, der Meister und Lehrer aus Galiläa. Seine Wunder waren in aller Munde. Jesus war Jairus' letzte Hoffnung. Er flüsterte seiner Tochter zu: „Ich hole Hilfe.“ Dann lief er, so schnell er konnte, zum Haus von Matthäus. Er wusste, dass er Jesus dort finden würde.

Als der Diener die Tür öffnete, platzte Jairus heraus: „Ich muss sofort mit Jesus reden!“ Als er zu Jesus kam, verbeugte er sich tief und kam sofort zur Sache: „Meine einzige Tochter ist sehr krank. Vielleicht stirbt sie. Bitte komm in mein Haus und leg deine Hände auf sie. Dann wird sie wieder gesund.“

Jesus freute sich über Jairus' Glauben. Sofort machte Er sich auf, um mit Jairus zu gehen.

Aber vor dem Haus von Matthäus wartete schon eine große Menschenmenge auf Jesus. Die Menschen drängten sich um Jesus, als Er sich einen Weg bahnte. Jeder wollte Ihm unbedingt so nah wie möglich sein. Sie schubsten und drängelten sich gegenseitig. Und oft stießen sie auch Jesus an.

Plötzlich hielt Jesus an. „Wer hat mich berührt?“ fragte Er.

„Bei dieser Menschenmenge fragst du, wer Dich berührt hat, Jesus?“ Petrus konnte nicht glauben, dass Jesus solch eine Frage stellte.

Jesus schaute sich weiter um. Schließlich kam eine Frau auf Ihn zu.

„Ich habe Dich berührt“, sagte sie und weinte leise. „Ich bin sehr lange krank gewesen. Mein ganzes Leben lang habe ich alles versucht, um

## Worum geht's?

Wir beten einen Gott an, der ewiges Leben gibt.

**„Jesus spricht ...: Ich bin die Auferstehung und das Leben.“**

Johannes 11,25

wieder gesund zu werden. Ich dachte, wenn ich Dich nur berühren könnte, würde ich sicher gesund werden.“

Jesus war sehr glücklich, weil diese Frau solch einen starken Glauben an Ihn hatte. Er konnte nicht einfach davoneilen.

„Sei froh und glücklich“, sagte Er ihr. „Du bist gesund, weil du an Mich geglaubt hast. Geh und freue dich deines Lebens.“

Bevor Jesus und Jairus weitergehen konnten, drängten sich die Diener von Jairus durch die Menge. „Es hat keinen Sinn, den Meister weiter zu bemühen“, sagten sie zu Jairus. „Dein kleines Mädchen ist tot.“ Armer Jairus! Sein liebendes Vaterherz muss vor Trauer ganz schwer gewesen sein.

Aber da wandte sich Jesus an Jairus. „Mach dir keine Sorgen“, sagte Er, „glaube nur.“

Dann forderte Er Petrus, Jakobus und Johannes auf, mit Ihm zu kommen. Gemeinsam beeilten sie sich, um das Haus von Jairus zu erreichen.

Jairus' Haus war voller Leute. Alle klagten und weinten laut. Manche von ihnen kannten

Jairus nicht einmal, aber sie zeigten ihre Anteilnahme, indem sie miteinander weinten.

„Schick die Klageweiber weg“, forderte Jesus Jairus auf. „Deine Tochter ist nicht tot, sie schläft nur.“

Als die Leute das hörten, waren sie sehr erstaunt – sie wussten schließlich, wann ein Mensch tot war! Aber Jesus kümmerte sich nicht um ihren Mangel an Glauben. Er nahm seine drei Jünger gemeinsam mit Jairus und seiner Frau mit ins Haus.

Im Zimmer des Mädchens stellte Jesus sich an ihr Bett und ergriff ihre Hand. „Kind, steh auf“, sagte Er.

Da öffnete das Mädchen die Augen und setzte sich auf. Stell dir nur vor, wie sehr sie gelächelt haben muss, als sie in Jesu freundliche Augen geschaut hat!

Dann sagte Jesus den glücklichen Eltern: „Gebt ihr etwas zu essen.“ Jairus' Tochter war wieder gesund und kräftig.

Jesus freute sich nicht nur, wenn Er kranke Menschen heilen konnte, Er gab auch sehr gerne den Menschen ihr Leben wieder. Er sagte: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“ (Johannes 11,25). Er kam auf diese Erde, um auch uns vom Tod zu retten und uns Leben zu geben. Wir beten einen Gott an, der uns ewiges Leben gibt. Hast du Ihn nicht sehr lieb?



## S A B B A T

- Geh mit deiner Familie, wenn möglich, auf einen Friedhof und lest die Lektionsgeschichte. Stellt euch vor, wie es auf diesem Friedhof sein wird, wenn Jesus wiederkommt.
- Lest Johannes 11,25 in eurer Bibel. Gibt es Menschen, die sterben werden, bevor sie für immer leben werden?
- Sing das Lied „Ja, Jesus liebt mich“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, J 16) mit dem folgenden Text:
  - „Jesus kommt, das weiß ich fest
  - Er selbst es mich wissen lässt.
  - Johannes vierzehn, eins, zwei, drei
  - Lies es selbst und sei dabei.
  - Ja, Jesus kommt bald. Ja, Jesus kommt bald.
  - Ja, Jesus kommt bald. Die Bibel sagt mir dies.“

## M O N T A G

- Sprich mit deiner Familie über das Warten. Musstet ihr schon einmal auf jemanden warten? Wie habt ihr euch dabei gefühlt? Wie meint ihr, hat sich Jairus gefühlt, als er auf Jesus warten musste?
- Lest Psalm 27,14. Bittet Jesus, euch zu helfen, auf wichtige Dinge zu warten. Bittet Ihn, bald zu kommen.
- Sagt den Merktext gemeinsam auf.

## M I T T W O C H

- Lest heute gemeinsam Markus 5,25-29 zur Andacht. Zeichne ein Bild von der Frau, die Jesu Gewand berührt. Zeichne auch, was Jairus währenddessen tut. Bitte Jesus, dir zu helfen, wie diese Frau zu glauben.
- Zeig deine Merktext-Karte. Dann sag oder sing den Merktext.

## S O N N T A G

- Lies mit deiner Familie abwechselnd die Geschichte in Markus 5,21-42 und sprecht darüber. Inwiefern ist der Tod wie ein Schlaf? (Vers 39)
- Sprecht über verschiedene Arten von Leben auf dieser Erde. Schneide aus Zeitschriften Bilder von Pflanzen, Tieren, Vögeln, Fischen und Menschen aus. Kleb sie auf ein großes, festes Blatt Papier (Tonkarton). Schreib als Überschrift darüber: „Alles Leben kommt von Gott.“
- Schreib deinen Merktext auf eine Karte und verziere sie. Übe, ihn aufzusagen. Dann danke Gott für das Geschenk des Lebens.

## D I E N S T A G

- Kannst du dich erinnern, einmal sehr krank gewesen zu sein? Wie war das?
- Bitte deine Familie, während der Andacht zu erzählen, wie sie einmal krank waren und wieder gesund wurden. Lest gemeinsam Psalm 103,1-3. Dann betet und dankt Gott, dass Er euch Leben und Gesundheit gibt.
- Denk dir eine Melodie zum Merktext aus und sing ihn zur Andacht. Dann bete für jemanden, der krank ist.

Wenn jemand stirbt, dann holen wir Leute, die uns weinen helfen. Wir zerreißen auch unsere Gewänder. Es gibt 39 besondere Arten, unser Gewand zu zerreißen!



## D O N N E R S T A G

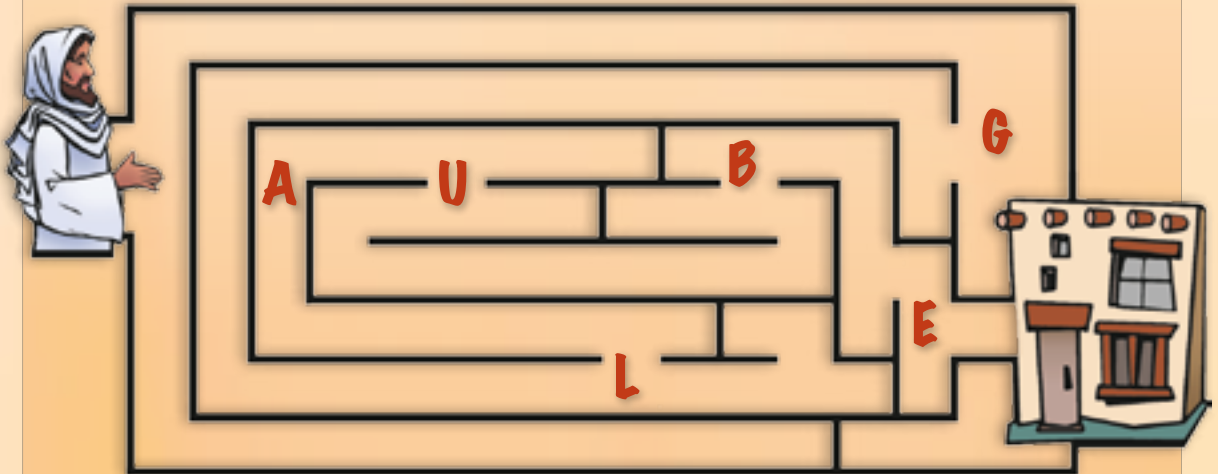
- Schreib mit deiner Familie eine Karte an jemanden, der krank ist. Schreibe den zweiten Teil von Johannes 10,10 auf die Karte. Bitte jemanden, dir zu helfen, die Karte aufzugeben. Plant als Familie, diesen kranken Menschen auch bald zu besuchen. Plant, bei dieser Gelegenheit den Merktext für diesen Menschen aufzusagen.

## F R E I T A G

- Lest zur Andacht die Lektionsgeschichte in Matthäus 9,18-26 nach.
- Spielt die Geschichte von Jairus' Tochter mit verteilten Rollen. Vielleicht wollt ihr auch die Geschichte von der Frau, die Jesu Gewand berührt hat, mit einbeziehen.
- Sing deiner Familie den Merktext vor. Bring ihn auch deiner Familie bei. Dankt Gott für biblische Geschichten, die uns helfen, Ihn besser kennen zu lernen.

## Rätsel

Folge Jesus zum Haus von Jairus um herauszufinden, was in dieser Lektionsgeschichte den Unterschied ausmacht. Halte nach Buchstaben Ausschau. Schreib sie in der Reihenfolge, in der du sie findest, auf die Striche unten.



Lösung: \_ \_ \_ \_ \_